

Wochenbericht

21. Jahrgang

Berlin, den 12. März 1954

Nummer 11

Nachdruck und sonstige Verbreitung — auch auszugsweise — ohne Quellenangabe nicht zulässig

Stand und Entwicklung der Eisen- und Stahlindustrie Jugoslawiens

Produktion und Außenhandel

Der Ausbau der Eisen- und Stahlindustrie Jugoslawiens hat beachtliche Fortschritte gemacht. Für das Jahr 1953 hatte die jugoslawische Regierung für Investitionen in dieser Industrie einen Betrag von 22,9 Mrd. Dinar (etwa 75 Mill. \$) ausgeworfen. Etwas mehr als die Hälfte dieser Summe war allein für den weiteren Ausbau des Eisen- und Stahlwerkes Zenica (nordwestlich Sarajewo) bestimmt. Im Rahmen dieses Projektes sollten folgende Anlagenteile errichtet werden:

- 2 moderne Hochöfen für je 180 000 t Roheisenerzeugung pro Jahr,
- 6 Siemens-Martin-Öfen,
- 1 Koksofenanlage,
- 1 Blockwalzwerk amerikanischer Herkunft (blooming mill) und verschiedene Walzenstraßen für die Herstellung von mittleren und leichten Profilen, Bändern, Drähten u. a.,
- 1 Schmiedewerk und
- 1 10-t-Elektroschmelzofen für eine jährliche Erzeugung von 10 000 t Spezialstählen.

Drei von den sechs Siemens-Martin-Öfen sind seit dem Jahre 1952 bereits in Betrieb. Nach Fertigstellung sämtlicher S.M.-Öfen würde die Stahlerzeugungskapazität dieses Werkes etwa 500 000 bis 540 000 t im Jahr erreichen. In Betrieb genommen wurde ferner Ende 1952 das Blockwalzwerk. Die beiden Hochöfen sollen in diesem Jahre angeblasen werden, der eine wahrscheinlich noch im Laufe des ersten Quartals. Insgesamt würde sich damit die Zahl der Eisenhochöfen Jugoslawiens, die vor dem Kriege 5 betrug, auf 9 erhöhen¹⁾. Mit der Fertigstellung aller übrigen im Bau befindlichen Anlagenteile wird ebenfalls noch im Laufe dieses Jahres gerechnet. Nach der vollen Inbetriebnahme wird das Zenica-Werk das größte Eisen- und Stahlwerk Jugo-

¹⁾ 2 Hochöfen wurden 1950 im Eisen- und Stahlwerk Sisak in Betrieb genommen.

slawiens sein mit folgenden Kapazitäten für die einzelnen Produktionen:
360 000 bis 400 000 t Roheisen.
540 000 t S.M.-Stahl,
18 000 t Elektrostahl,
20 000 t Gießereiprodukte und Schmiedestücke.
520 000 t Walzwerkserzeugnisse.

In dem Eisen- und Stahlwerk Sisak sollten 1952/53 ebenfalls noch zwei neue Siemens-Martin-Öfen für insgesamt 85 000 bis 90 000 t Stahlerzeugung und ein Walzwerk für die Herstellung von jährlich 62 000 t nahtloser Röhren errichtet werden. Auch diese Anlagenteile dürften inzwischen in Betrieb genommen worden sein. Über den Stand des Ausbaues in den übrigen kleineren Eisen- und Stahlwerken Jugoslawiens liegen nur vereinzelte und zum Teil unzulängliche Mitteilungen vor. So sollte im Eisenwerk Štore im Laufe des vorigen Jahres ein weiterer Elektroofen mit 20 000 t Jahresleistung in Betrieb gesetzt werden, dem im Werke Ilijas bis Ende 1954 drei weitere von insgesamt 80 000 t folgen sollen.

Die Eisen- und Stahlerzeugung Jugoslawiens
in 1000 t

Zeit	Roh-eisen	Rohstahl			Walz-stahl-fertig-erzeug-nisse	Gießerei-produkte, Schmiede-stücke
		Siemens Martin-	Elektro-	insge-samt		
1938 . .	75	224	3	227	.	.
1948 . .	171	357	10	367	237	.
1949 . .	190	387	14	401	258	.
1950 . .	212	414	14	428	290	.
1951 . .	248	416	14	430	343	.
1952 . .	264	428	17	445	322	.
1953						
1.-3. Vj.	201	357	14	371	239	.
ab 1955						
(Plan)	760	945	70	1100	693	126

Quelle: Die Eisen- und Stahlindustrie; Stat. Vierteljahreshefte 1953; Mineral Trade Notes, Sept. 1953.

Geplante Kapazität der einzelnen Eisen- und Stahlwerke Jugoslawiens

Werke	Roheisen	Stahl		Gießerei- produkte, Schmiede- stücke	Walz- werks- erzeug- nisse
		Siemens Martin	Elektro		
Sisak . .	135 000	90 000	—	30 000	62 200
Jesenice .	123 000	230 000	9 000	—	32 000
Gustanj .	—	22 000	22 000	5 000	4 600
Store . .	18 000	23 000	1) 20 000	5 000	24 000
Zenica . .	2) 400 000	2) 540 000	2) 18 000	20 000	520 000
Ilijas . .	81 000	—	—	41 000	—
Vares . .	—	—	—	25 000	—
Smederova	—	40 500	3 000	—	50 000

1) Geplanter Beginn Oktober 1953. — 2) Ursprünglich
projektiert 600 000 bzw. 710 000 bzw. 40 000 t.
Quelle: Mineral Trade Notes, September 1953, S. 27.

Nach der Fertigstellung sämtlicher zur Zeit im Bau bzw. in Erweiterung befindlichen Eisen- und Stahlwerke soll sich die Jahreserzeugung der jugoslawischen Eisen- und Stahlwerke auf etwa 760 000 t Roheisen, 940 000 t Siemens-Martin-Stahl und etwa 70 000 t Elektrostahl beziffern gegenüber rd. 245 000 t Roheisen und 430 000 t Stahl im Jahre 1951. Dies würde ungefähr einer Erzeugung pro-Kopf der Bevölkerung bei Roh-eisen von 43,9 kg, bei Stahl von 63,6 kg ent-sprechen gegenüber einem europäischen Durch-schnitt (einschl. UdSSR) von zur Zeit 142,4 kg bzw. 199,3 kg. Auf weite Sicht, d. h. nach Durch-führung des zur Zeit laufenden Programmes, ist eine weitere Erhöhung der Roheisenproduktion um 200 000 t auf rd. 1 Mill. t vorgesehen. Dies wäre rd. die zehnfache Menge der Vorkriegszeit.

Die Einfuhren Jugoslawiens an Eisen und Stahl sowie Eisen- und Stahlwaren erreichten in den Jahren 1950 bis 1952 152 100 t bzw. 76 510 t und 119 515 t. Von der Gesamteinfuhrmenge des Jahres 1952 entfielen 17 926 t auf Roheisen, 11 550 t auf Stahlröhren, 10 343 t auf Betonstahl und 10 939 t auf gezogenen Draht.

Rohstoffversorgung

Für die Erzeugung von Hochofenkoks steht außer den im Bau bzw. vor der Inbetrieb-nahme stehenden Koksofenbatterien im Stahl-werk Zenica eine weitere Kokereianlage bei Lukavac im Tuzla-Kohlenrevier zur Verfügung. In der letztgenannten Anlage sollen steinkohlen-ähnliche Kohlen aus dem Arsa-Revier, die einen ziemlich hohen Schwefelgehalt aufweisen, in Mischung mit Braunkohlen und Ligniten durch-gesetzt werden. Über den Verlauf dieser Versuche ist bisher nichts bekannt geworden. Wahrschein-lich wird der hohe Schwefelgehalt der jugo-slavischen Steinkohle dazu zwingen, dem Ein-satzgut an Stelle der einheimischen Kohle hoch-wertige importierte Fettkohle beizumengen. Da-mit würde allerdings die Abhängigkeit von aus-ländischen Koks-kohlenimporten, die man gern vermeiden möchte, bestehen bleiben. Insgesamt soll die Koks-Eigenerzeugung nach Inbetrieb-nahme sämtlicher Batterien jährlich etwa 675 000 t betragen.

Wesentlich günstiger sieht die Versorgungslage der jugoslawischen Eisen- und Stahlwerke mit einheimischen Eisenerzen aus. Bei einem durchschnittlichen Eisengehalt von 40 vH werden

die bis jetzt bekannten Eisenerzvorräte auf etwa 200 Mill. t geschätzt, entsprechend einem Eisen-gehalt von etwa 80 Mill. t. Der überwiegende Anteil dieser Vorräte entfällt auf die Eisenerz-vorkommen von Vareš und das Vorkommen von Ljubija in Bosnien. Der Eisengehalt des Vor-kommens von Ljubija beträgt 42 bis 53 vH bei etwa 2 vH Mangan, der des Vorkommens von Vareš 33 bis 55 vH bei 3 bis 9 vH Mangan. Die Eisenerzförderung Jugoslawiens betrug im Jahre 1952 676 000 t, im ersten Halbjahr 1953 352 000 t. Geplant waren für 1953 rd. 1 Mill. t.

Jugoslawiens Förderung und Ausfuhr von Eisenerzen und Erzen zur Stahlveredelung in t

Jahr	Förderung von			Ausfuhr von			
	Eisen- erz	Man- gan- erz	Chrom- erz	Eisen- erz	Man- gan- erz	Chrom- eisen- erz	Chrom (Kon- zen- trate)
1950	826 000	13 338	100 000	338 391	1 342	21 102	19 211
1951	581 000	12 743	107 328	281 118	859	35 392	17 557
1952	676 000	12 687	107 222	115 310	2 358	33 662	17 534
1953 1. Hj.	352 000	6 300	—	—	—	—	—

Bisher führte Jugoslawien einen nicht unbe-trächtlichen Teil seiner Eisenerzförderung aus, hauptsächlich nach Österreich und Großbritannien sowie vor seinem Ausscheiden aus dem Ostblock auch nach Rumänien, Ungarn und der Tschecho-slowakei. Insgesamt erreichte die Ausfuhrziffer im Jahr 1950 338 391 t, im Jahre 1952 nur noch 115 310 t. Wahrscheinlich werden die Exporte zukünftig ganz fortfallen, denn nach Durchfüh-rung des jetzigen Programmes benötigt die jugo-slavische Eisen- und Stahlindustrie für die Hoch-ofenbeschickung mit einheimischen Erzen rd. 1,9 Mill. t. Es ist dies aber nahezu die Menge, bis auf welche die jugoslawische Eisenerzförde-rung im Laufe der nächsten ein bis zwei Jahre gebracht werden soll. Ob dies erreicht werden wird, erscheint jedoch einstweilen zweifelhaft.

Auch in der Versorgung mit stahlver-edelnden Metallen (Chrom, Mangan, Molybdän, Wolfram) kann Jugoslawien auf eigene Quellen zurückgreifen.

Die bekanntesten Chromerzvorkommen Jugoslawiens sind die von Raduša bei Skoplje, Kumanovo, Dakovica, Kodja Balkan, Ostrvici, Jezerini und Rahrovo bei Valandovo. Das größte dieser Fördergebiete ist das von Raduša mit den beiden Gruben Orasje und Nada. Da in den früheren Jahren und besonders während des zweiten Weltkrieges die Förderung für den Export stark forciert wurde, gehen die Vorräte in diesen Gebieten der Erschöpfung entgegen. Die jugoslawische Förderung von Chromerzen betrug sowohl im Jahre 1951 als auch 1952 etwas über 107 000 t. Die Gewinnung von Chrom-konzentraten und Ferrochrom bezifferte sich im Jahre 1951 auf 24 653 t bzw. 2 859 t. Exportiert wurden im Jahre 1952 rd. 51 000 t Chromerze und Konzentrate.

Manganerzvorkommen finden sich an ver-schiedenen Stellen im Lande bei Sarajewo, Vareš, ferner bei Skoplje, Vrba, Cer und anderen Orten. Die Förderung von Manganerz war in den frühe-

ren Jahren unbedeutend, ist aber mit Rücksicht auf den erhöhten Eigenbedarf der Stahlindustrie seit mehreren Jahren in stärkerer Ausweitung begriffen. Die Förderung betrug im Jahre 1952 rd. 12 700 t gegenüber 4000 t im Jahre 1939.

Das Molybdänervorkommen von Mačatica (Ostserbien) verdankt seinen Aufschluß den Bemühungen der deutschen Kriegswirtschaft vor und während des zweiten Weltkrieges, die glaubte, hier die für die Rüstung erforderliche Produktion dieses Stahlveredlers schaffen zu können. Die Förderung wurde im Jahre 1946 eingestellt, da der Molybdängehalt des Erzes durchschnittlich nur 0,08 vH beträgt, so daß die Gewinnung bzw. weitere Verarbeitung nur mit einem unverhältnismäßig hohen Kostenaufwand möglich ist. Im Jahre 1949 wurde der Betrieb

trotzdem wieder aufgenommen und 243 t Konzentrat gewonnen. Die Förderung im Jahre 1950 soll etwa 174 t erreicht haben. Die Vorräte dieses Vorkommens werden auf über 100 Mill. t Roherz beziffert.

Erst nach dem Kriege wurde das Vorkommen von Wolfram erz (Scheelit) in Selesnica (Ostserbien) aufgeschlossen. Es soll wie das Molybdänervorkommen von Mačatica ebenfalls ausschließlich für die eigene Versorgung bestimmt sein. Über die tatsächliche bzw. beabsichtigte Förderhöhe liegen bisher noch keine Mitteilungen vor.

Die Verarbeitung der Stahlveredlermetalle zu Ferrolegerungen erfolgt in verschiedenen Werken. Für 1951 war eine Produktionsmenge von 17 000 t vorgesehen. Doch dürfte dieses Produktionsziel kaum erreicht worden sein.

Die Mineralölversorgung des Ostblocks

Geringe Zunahme der Erdölförderung

Die Erdölgewinnung im Ostblock weist seit Kriegsende nennenswerte Förderziffern auf, wenn auch die Entwicklung keineswegs der Planung entsprach. In der Sowjetunion erzielte die Förderung im Jahre 1953 durch die Erschließung neuer Ölfelder mit rd. 52 Mill. t einen neuen Höchststand. Bei der Wertung dieser Förderziffer muß jedoch daran erinnert werden, daß diese Förderung bereits im Rahmen des zweiten russischen Fünfjahresplanes (1933—37) nicht nur erreicht, sondern sogar überschritten werden sollte (Plansoll 1937 rd. 68 Mill. t).

Die rumänische Erdölgewinnung war lange Zeit durch unmittelbare Kriegsschäden in ihrer Entwicklung gehemmt. Außerdem hatte sie die Produktionsstörungen infolge mehrfacher Umorganisation der rumänischen Erdölwirtschaft zu überwinden. Diese Entwicklung wurde im Jahre 1951 damit abgeschlossen, daß von diesem Zeitpunkt an eine gemischte sowjetisch-rumänische Erdölgesellschaft „Sovrompetrol“ als Nachfolgerin aller bis dahin noch bestehenden Ölgesellschaften die rumänische Erdölindustrie allein beherrscht. Seitdem geben die amtlichen rumänischen Stellen erstaunlich günstige Förderziffern bekannt. So soll nach diesen Verlautbarungen die Erdölförderung Rumäniens von 5,1 Mill. t im Jahre 1951 auf 8,6 Mill. t im Jahre 1952 und auf 9,1 Mill. t im Jahre 1953 gebracht worden sein. Ursache dieser starken Förderzunahme soll die Erschließung neuer ergiebiger Ölfelder im Gebiet von Ploesti (Prahova-Valdy), bei Pitesti und im Moldau-Gebiet sein. Ausländische Fachkreise zweifeln jedoch die Richtigkeit dieser Förderziffern stark an. Sie rechnen vielmehr damit, daß die rumänische Erdölproduktion im Jahre 1951 nur 4,2 Mill. t betrug und im nachfolgenden Jahre auf nur 4,4 Mill. t stieg¹⁾. In Ungarn ist die Erdölgewinnung in den letzten Jahren rückläufig gewesen. Über den Umfang der albanischen Erdölförderung liegen einander stark widersprechende Angaben vor. Sie schwanken zwischen 165 000 t und 480 000 t im Jahre 1952 bzw. zwischen 165 000 t und 600 000 t im

Jahre 1953²⁾. Die Erdölerträge aus den polnischen und tschechischen Ölfeldern haben dagegen in den letzten Jahren etwas zugenommen. In beiden Ländern erreichten die geförderten Mengen im Jahre 1953 jedoch nur 200 000 bzw. 110 000 t.

Insgesamt betrug die Erdölförderung des Ostblocks schätzungsweise im Jahre 1952 57 Mill. t und im Jahre 1953 63 Mill. t³⁾. Gegenüber einer Förderung von 37,4 Mill. t im Jahre 1938 entspricht dies einer Steigerung von 70 vH. Im gleichen Zeitraum hat sich die Erdölgewinnung z. B. in den USA verdoppelt; in Vorderasien hat sie sogar um mehr als das sechsfache zugenommen⁴⁾.

Zunehmende Verflechtung der Mineralölwirtschaft im Ostblock

Die sowjetischen und rumänischen Mineralölexporte nach Ländern außerhalb des Ostblocks kamen nach Kriegsende fast völlig zum Erliegen. Das im Ostblock geförderte Öl wird seither zum überwiegenden Teil von der UdSSR beansprucht. Besonders groß ist der infolge stärkerer Motorisierung in diesem Lande entstandene Bedarf an Benzin und Dieselmotorkraftstoffen.

Ungarn war bzw. ist nach dem Friedensvertrag verpflichtet, bestimmte Mengen von Mineralöl an die Sowjetunion zu liefern. Das albanische Erdöl wird, da Albanien bisher über keine eigene Raffinerieanlage verfügt, in Batum raffiniert und steht ebenfalls der Sowjetunion zur Verfügung⁵⁾. Dafür bezieht Albanien Erdölfertigprodukte aus anderen osteuropäischen Ländern. Von nicht zu unterschätzender Bedeutung für die sowjetische Ölversorgung sind ferner die österreichischen Ölgebiete bei Zistersdorf, von denen seiner Zeit rd. 60 vH durch eine Vereinbarung der Alliierten Besatzungsmächte der Sowjetunion überlassen wurden. Außerdem erhält die

¹⁾ Die jeweils höheren Zahlen sind östlichen Quellen entnommen.

²⁾ Für Rumänien wurde die amtliche Ziffer, für Albanien die niedrigste Schätzung benutzt.

³⁾ Vgl. „Die Entwicklung der Welt-Erdölwirtschaft im Jahre 1953“, Wochenbericht des DIW vom 5. Februar 1954.

⁴⁾ Zur Zeit ist eine eigene Raffinerie in Cerrik im Bau, sie soll teilweise bereits in Betrieb genommen worden sein.

⁵⁾ „International Petroleum Trade“, Nr. 8/1953.

Sowjetunion größere Mengen von synthetischem Benzin aus der sowjetisch besetzten Zone Deutschlands (SBZ). Im Jahre 1952 betrug die Produktion an synthetischen Kraftstoffen in der SBZ 1,2 Mill. t; 1953 sollte sie auf 1,6 Mill. t gesteigert werden⁶⁾.

Umgekehrt werden geringe Mengen an Mineralöl bzw. Derivaten aus Sowjetrußland und Rumänien nach Bulgarien und Polen, ferner in die Tschechoslowakei und die sowjetische Zone Deutschlands exportiert. Diese Lieferungen erreichten im Jahre 1952 etwa 1,2 Mill. t.

Insgesamt erreichte der Mineralölaußenhandel des Ostblocks im Jahre 1952 9 Mill. t. Davon verblieben 6,7 Mill. t im Bereich des Ostblocks, während 2,3 Mill. t nach außerhalb gelegenen Ländern exportiert wurden. Von diesen echten Exporten gingen ihrerseits rd. 0,5 Mill. t nach Westeuropa (Italien, Schweden und die Bundesrepublik) und rd. 0,4 Mill. t nach Finnland. Der Rest ist in die mit dem Ostblock befreundeten Länder Asiens, hauptsächlich nach China, geflossen.

Niedriges Verbrauchsniveau

Bei einer Gesamtförderung des Ostblocks von etwa 57 Mill. t Erdöl im Jahre 1952 standen also für den Verbrauch des Binnenmarktes rd. 55 Mill. t Erdöl bzw. Erdölprodukte zur Verfügung. Dies sind etwa 20,6 Mill. t mehr als 1938.

Verbrauch von Mineralöl in den Ostblockländern

Jahr	UdSSR	Polen	Tschecho-slowakei	Ungarn	Rumänien	Sonstige Länder ²⁾	zusammen
in 1000 t							
1938	29 263	507	619	250	1 919	1 646	34 204
1947	29 970	428	431	200	1 839	160	33 028
1948	33 898	453	480	240	2 187	167	37 425
1949	36 445	546	543	253	2 164	173	40 124
1950	39 205	570	543	250	2 061	174	42 803
1951	43 739	580	648	250	2 313	194	47 724
1952	47 014	635	710	250	6 055	195	54 859
in vH							
1938	85,6	1,5	1,8	0,7	5,6	4,8	100
1947	90,7	1,3	1,3	0,6	5,6	0,5	100
1948	90,6	1,2	1,3	0,7	5,8	0,4	100
1949	90,8	1,4	1,4	0,6	5,4	0,4	100
1950	91,6	1,3	1,3	0,6	4,8	0,4	100
1951	91,6	1,2	1,4	0,5	4,8	0,5	100
1952	¹⁾ 86,8	1,1	1,2	0,4	¹⁾ 10,2	0,3	100

¹⁾ Unter Zugrundelegung einer Förderung von 4,4 Mill. t in Rumänien würde der Anteil der Sowjetunion und Rumäniens am Gesamtverbrauch der Ostblockländer 93,0 vH bzw. 3,8 vH betragen. — ²⁾ Bulgarien, Albanien und SBZ.

Dieser Mehrverbrauch konzentriert sich vor allem auf die Sowjetunion. Auf sie entfallen —

⁶⁾ „Zahlen zur Energiewirtschaft der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands vor und nach 1945“. Sonderausgabe der DIW-Mitteilungen. Juni 1953, S. 14.

je nachdem, welche Förderziffern für Rumänien der Rechnung zu Grunde gelegt werden — rd. 87 vH bzw. 93 vH des Gesamtverbrauchs. Der rumänische Anteil stellt sich entsprechend auf 10,2 vH bzw. 3,8 vH.

Der Pro-Kopf-Verbrauch von Mineralöl im Ostblock erreichte 1952 im Durchschnitt 183 kg, d. h. nur 71,4 vH des westeuropäischen und 83,5 vH des gesamteuropäischen Durchschnitts. Dabei liegt der Pro-Kopf-Verbrauch in der Sowjetunion und in Rumänien erheblich über dem Durchschnittsverbrauch des Ostblocks, der aller übrigen Ostblockländer erheblich darunter.

Die Pro-Kopf-Zahlen sagen jedoch nichts aus über den eigentlichen Versorgungsstand der zivilen Verbraucher. Dieser bleibt auf Grund der immer noch unzulänglichen Motorisierung der Wirtschaft des Sowjetblocks gegenüber der westlichen Welt weit zurück. Besonders eindrucksvoll sind in diesem Zusammenhang die Angaben über den Bestand an Kraftfahrzeugen in der Sowjetunion. Nach neuesten Schätzungen waren Anfang 1953 in der Sowjetunion etwa 2 bis 3 Mill. Kraftfahrzeuge in Betrieb gegenüber 76,3 Mill. in der Welt, davon 52 Mill. in den Vereinigten Staaten. Bei einer Einwohnerzahl der Sowjetunion von 197 Mill. Einwohnern im Jahre 1951 entfielen auf je 109 Einwohner ein Kraftfahrzeug, in den USA auf 3 Einwohner. Es ist anzunehmen, daß ein großer Teil der verfügbaren Mineralölmengen des Ostblocks auf Kosten des zivilen Verbrauches für die sowjetische Schwerindustrie und für die Versorgung der Wehrmacht abgezweigt wird, vermutlich werden auch beträchtliche Mineralölmengen in der Sowjetunion gehortet worden sein. Unberücksichtigt bleiben hierbei die Mengen an synthetischem Mineralöl, über deren Produktion und Verbrauch es an allen Angaben fehlt, die aber wesentliche Vorbehalte gegenüber den vorstehenden Ausführungen nicht erforderlich machen.

Trotz seines niedrigen Eigen-Mineralölverbrauchs hat der Ostblock seit Anfang 1952 unter sowjetischer Führung in verstärktem Maße die Ausfuhr von Mineralöl wieder aufgenommen. Wie bereits erwähnt, gelangte ein Teil der Ausfuhrüberschüsse auch auf westeuropäische Märkte. Im Jahre 1953 betrugen diese Mengen etwa 750 000 t. Davon erhielten u. a. Frankreich und Belgien zusammen rd. 420 000 t Mineralöl, Schweden 120 000 t, Norwegen 85 000 t und die Bundesrepublik Deutschland 20 000 t. Argentinien erhielt im Jahre 1953 etwa 530 000 t. Für das laufende Jahr hat sich Schweden zur Abnahme von 600 000 t Mineralöl verpflichtet.

Herausgeber: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin-Dahlem, Pacelliallee 6, und Bonn, Burgstraße 160.
Präsident: Prof. Dr. Ferdinand Friedensburg. Abteilungsleiterkollegium: Dr. Ferdinand Grünig, Prof. Dr. Bruno Kiesewetter, Dr. Hans Liebe, Prof. Dr. Joachim Tiburtius, Dr. Albert Wiesler.
Wissenschaftlicher Beirat: Prof. Dr. Bruno Gleitze, Dr. Rolf Wagenführ, Dr. Eduard Wolf.

Schriftleitung: Dr. Hans Liebe, Berlin-Frohnau, Edelhofdamm 36. Verlag: Duncker & Humblot, Berlin-Lichterfelde, Geranienstr. 2
Druck: Buch- und Kunstdruckerei Gustav Ahrens, Berlin N 65, Friedrich-Krause-Ufer 24. Alle Rechte vorbehalten. Printed in Germany
Bezugspreis für den Jahrgang (einschließlich Zustellung) im Inland DM 30,—, halbjährlich DM 16,—, vierteljährlich DM 9,—

— Hierzu 2 Zahlenbeilagen —

Gegenstand	Ge- biet*)	Einheit †)	1952		1953												1954			
			Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.			
Anzahl der Werktage:			23,6	24,5	25,9	24	26	24	23	25,2	27	25,8	26	27	24,1	25	24,8			
Bank deutscher Länder Guthaben in ausl. Währung ¹⁾ . . . Forderungen aus der Abwicklung des Auslandsgeschäfts Inlandswechsel Lombardforderungen Forderung geg. d. öff. Hand Einlagen, insgesamt Zahlungsmittelumlauf ²⁾	BRD	Mill. DM	E	3972,5	3971,5	3947,3	4149,5	4267,4	4584,7	4738,2	5052,1	5451,8	5719,6	5781,4	6000,6	6190,4	6497,2	6816,9		
Geldvolumen Insgesamt ³⁾ dar. Bankeinlagen ⁴⁾ dar. Sichteinlagen Nichtausgewies. öff. Giroguthab.	BRD	Mill. DM	S	33505	34306	34283	34718	34905	35415	35338	35670	36294	37189	37679	37500	38078	39503	39202		
Geschäftsbanken Einlagen (einschl. v. Kreditinst.) Kurzfristige Forderungen Reservesatz (Verhältnis d. Bar- reserven zu den Sichteinlag.)	BRD	Mill. DM	E	29159	30419	30679	31709	32131	33445	34494	34859	35791	36400	36638	370291	37904	38722	.		
Finanzen Kassenmaß. Einnahm. a. Steuern, Zöllen und Abgaben, insgesamt ⁵⁾ Besitz- und Verkehrssteuern ⁶⁾ Lohnsteuer Veranl. Einkommensteuer Umsatzsteuer Körperschaftsteuer Zölle und Verbrauchsteuern	BRD	Mill. DM	S	1915,1	2988,9	15028,7	1856,3	2910,7	2057,1	1998,6	3096,8	2401,0	2095,3	3031,2	2237,1	2155,7	3231	2515		
Spareinlagen Insgesamt dar. Kreditbanken Sparkassen Kreditgenossenschaften Postsparkassenämter Saldo der Gut- und Lastschriften	BRD	Mill. DM	S	6882,4	7403,8	7729,6	7986,0	8197,4	8447,7	8659,4	8902,4	9125,8	9375,4	9613,9	9976,8	10312,3	11240,9	12013		
Emissionen Aktien Langfr. Schuldverschreibungen ⁷⁾	BRD	Mill. DM	S	57,4	43,3	24,0	9,2	61,0	1,9	31,9	51,0	5,1	9,7	21,4	36,3	6,0	29,5	31,5		
Boden- und Kommunal- Kreditinstitute Umlauf an Schuldverschreibung. dar. Hypotheken-Pfandbriefe Kommunalobligationen ⁸⁾ Darlehensbestand, insgesamt ⁹⁾ Deckungsdarlehen Darlehen aus öfftl. Mitteln Sonstige Darlehen	BRD	Mill. DM	E	1812	1966	2082	2168	2260	2378	2440	2543	2637	2731	2828	2989	3140	3443	.		
Kreditsicherheit Wechselproteste bei Kredit- instituten und Postanstalten ¹⁰⁾ Vergleichsverfahren Konkurse ¹¹⁾	BRD	Anzahl 1000 DM Anzahl	S	31822	34541	31992	31778	36531	37621	41715	41528	41807	38285	38979	41519	39486	42646	.		
Aktienkursniveau ¹²⁾ Kursdurchschnitt für Grundstoffindustrien Eisen- und Metallbearbeitung Sonstige verarbeit. Industrien Handel und Verkehr Industrie, Handel u. Verkehr zus.	BRD	in vH des Nominal- wertes	E	.	.	77,41	74,69	73,98	73,76	72,02	72,85	73,62	80,63	87,87	92,99	89,67	88,87	90,92		
Kurse der 4% Wertpapiere Kursniveau, insgesamt Pfandbriefe der Hyp.-Banken Kommunalobligationen der öfftl. rechtl. Kreditanst. Industrieobligationen	BRD		vH	E	82,60	82,83	83,22	83,42	83,16	82,57	81,77	81,20	80,87	79,89	79,73	79,58	79,47	79,15	79,39	
Außenhandel Einfuhr, insgesamt Ausfuhr, insgesamt Saldo ¹⁴⁾ Einfuhrvolumen ¹²⁾ Ausfuhrvolumen ¹²⁾ Terms of Trade ¹³⁾ Einfuhr: Güter der Ernährungswirtsch. Rohstoffe Halbwaren Fertigwaren davon: Vorerzeugnisse Enderzeugnisse Ausfuhr: Güter der Ernährungswirtsch. Rohstoffe Halbwaren Fertigwaren davon: Vorerzeugnisse Enderzeugnisse	BRD ¹⁴⁾		Mill. DM	S	1411	1695	1353	1177	1277	1252	1237	1338	1284	1244	1359	1433	1475	1581	1313	
	"		"	"	1374	1753	1262	1228	1474	1526	1428	1554	1564	1499	1508	1725	1645	2096	1506	.
	"		"	"	-37	+ 58	-91	+ 51	+197	+274	+191	+216	+280	+255	+149	+292	+170	+515	+193	.
	"	"	"	1267	1537	1220	1055	1163	1167	1146	1269	1210	1196	1320	1424	1444	1551	.	.	
	"	"	"	1061	1374	1005	969	1176	1226	1170	1249	1276	1225	1251	1445	1362	1725	.	.	
	"	vH	D	117,1	116,4	113,5	113,4	113,6	115,9	113,0	118,1	116,0	117,3	117,5	117,8	118,6	119,6	.	.	
	"	Mill. DM	S	563	637	460	425	464	444	446	521	461	422	484	530	553	642	.	.	
	"	"	"	409	519	492	383	426	442	446	428	406	406	436	430	453	442	.	.	
	"	"	"	208	269	184	185	176	158	160	180	197	237	229	237	236	256	.	.	
	"	"	"	231	269	217	184	212	207	190	192	198	179	210	236	233	240	.	.	
	"	"	"	145	167	145	118	124	121	107	107	110	100	120	134	135	129	.	.	
	"	"	"	86	102	72	66	88	86	83	85	87	79	90	102	98	111	.	.	
	"	"	"	28	43	29	32	58	36	35	33	27	31	31	47	49	68	.	.	
	"	"	"	106	111	107	102	126	115	113	130	134	129	125	137	131	143	.	.	
	"	"	"	229	247	217	192	224	229	219	211	224	250	228	235	232	265	.	.	
	"	"	"	1011	1353	909	902	1065	1146	1061	1181	1179	1090	1124	1305	1233	1613	.	.	
	"	"	"	242	314	233	226	253	276	248	272	293	288	268	325	321	370	.	.	
	"	"	"	769	1039	676	676	812	870	813	909	886	802	856	980	912	1243	.	.	

Gegenstand	Einheit †)		Vorjahr					Gegenwart								
			1. - 7. Febr. 1953	8.-14. Febr. 1953	15.-21. Febr. 1953	22.-28. Febr. 1953	1.-7. März 1953	3. - 9. Jan. 1954	10.-16. Jan. 1954	17.-23. Jan. 1954	24.-30. Jan. 1954	31. Jan. bis 6. Febr. 1954	7.-13. Febr. 1954	14.-20. Febr. 1954	21.-27. Febr. 1954	28. Febr. bis 6. März 1954
			Woche :					1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Arbeitsmarkt																
Arbeitslose in Westdeutschland	1000	M; E	.	1902	.	1811	.	.	.	.	1990	.	.	.	2042	.
" Westberlin	"	"	.	259	.	251	.	.	.	.	.	.	.	.	233	.
Versicherte Arbeitslose in USA	"	Sa	1149	1189	1194	1163	1155	2109	2220	.	228	.	.	.	.	.
Produktion																
Geschäftstätigkeit in USA	1935/39=100	Sa	228,5	231,2	232,0	232,7	232,0	218,9	221,5	223,4	227,4	.	.	.	.	.
Industrieproduktion in USA	"	"	231,4	230,1	231,2	232,9	230,7	215,4	209,2	218,7	218,7	216,6	214,6	.	.	.
Steinkohlenfö rderg. in Westdtschld. 1)	1000 t	WS	2485	2469	2436	2502	2491	2534	2584	2582	2586	2560	o) 2592	2596	2598	.
" Großbritannien	"	"	o) 4675	4522	4633	4689	4648	4582	4722	4694	4680	4649	o) 4644	o) 4691	4750	4653
Kohlenförderung in USA	"	"	7747	7575	7734	7747	7357	7398	7416	7412	7607	7080	6895	6559	6133	.
Robstahlerzeugung in Westdeutschld. 1)	"	"	231	227	229	232	229	198	199	198	191	184	191	192	196	.
" USA	"	"	1954	2019	2039	2036	2032	1622	1622	1608	1597	1598	1600	1608	1569	1526
Kraftwagenherstellung in USA	1000 Stück	"	149	147	160	165	160	154	149	152	147	137	141	146	147	138
Stromverbrauch in Westdeutschland . . .	Mill. kWh	"	752,4	754,9	722,0	722,6	726,8	879,9	871,9	869,6	879,9	906,3	872,2	.	.	.
" Westberlin 2)	"	"	25,6	25,4	24,9	22,8	23,8	28,9	28,8	28,3	29,1	30,2	25,6	28,5	27,8	25,9
Güterverkehr																
Wagenanforderung } Deutsche	1000 Wagen	WS	329,3	323,9	317,9	352,9	363,7	296,2	317,0	317,8	315,9	309,9	330,7	340,8	.	.
Wagengestellung } Bundesbahn	"	"	327,8	322,9	316,9	349,4	352,1	295,8	316,0	317,1	315,0	308,8	324,6	332,2	.	.
Zahlungsverkehr																
Zahlungsmittelumlauf in																
Westdeutschland u. Westberlin . . .	Mill. DM	BSt	10629	10451	.	11335	10885	11827	11451	10878	12128	11581	.	11189	8) 10790	.
Notenumlauf d. Bank von England . . .	Mrd. £	Mi	1452	1457	1459	1465	1475	1592	1563	1543	1535	1539	1543	1546	1548	1556
" Frankreich	Do	Do	2084	2064	2026	2067	2101	2295	2259	2223	2253	2276	2256	2208	2257	.
" Niederländ. Bank	Mill. hfl.	Mo	3063	3020	3004	3019	3115	3347	3252	3197	3207	3294	3232	3214	3228	3241
" Belgisch. Nationalabk.	bfrs.	Do	97442	98739	96093	96602	97910	101404	99936	98947	99080	100335	99590	98111	98234	.
" Schweizer. "	sfrs.	BSt	4684	4623	4630	4787	4703	5047	4885	4825	4904	4800	.	4727	7) 4911	.
" Schwedisch. "	skr.	"	4189	4162	.	4367	4246	.	.	4427	4612	.	.	4348	7) 4585	.
" Bank von Canada	\$	Mi	1481	1479	1476	1474	1478	.	.	.	o) 1519	.	.	.	.	.
Zahlungsmittelumlauf in USA	\$	"	29657	29776	29654	29735	29772	o) 30591	30284	30083	29900	29930	29923	29821	29838	.
Geld- und Kapitalmarkt																
Bank deutscher Länder																
Inlandswechsel	Mill. DM	BSt	2187	2053	.	2234	2169	1690	1570	1401	1366	1255	.	1147	8) 1183	.
Schatzwechsel der Bundesverwaltung . .	"	"	52	37	.	83	66	39	20	6	3	74	.	1	8) —	.
Lombardforderungen	"	"	269	322	.	517	316	80	166	76	264	67	.	119	8) 51	.
Vorschüsse an die öf ftl. Verwaltung . .	"	"	265	227	.	224	244	183	189	190	177	182	.	178	8) 183	.
Forderungen gegen die öf ftl. Hand. . .	"	"	4185	4045	.	4020	4105	2965	2146	2021	2573	2529	.	2092	8) 1898	.
Depositen	"	"	1818	1809	.	1480	1788	1885	1499	1730	1255	1516	.	1490	8) 1727	.
480 repräsentative Geldinstitute in Westdeutschland																
Kurzfristige Kredite an Nichtbanken . .	"	"	13669	13856	.	14017	13893	.	15465	.	15442	.	.	.	.	.
Einlagen von Nichtbanken	"	"	18188	18385	.	18369	18585	.	22499	.	22724	.	.	.	.	.
darunter Spareinlagen	"	"	4120	4146	.	4208	4250	.	6208	.	6372	.	.	.	.	.
Berliner Zentralbank																
Wechsel	"	"	66,9	63,3	.	65,2	60,9	11,7	12,2	9,4	12,5	11,6	.	9,8	7) 4,4	4,8
Angekaufte Ausgleichsforderungen . . .	"	"	165,7	163,8	.	163,4	146,2	175,6	161,6	146,6	178,6	166,5	.	150,9	7) 163,9	155,9
Einlagen insgesamt	"	"	146,3	139,9	.	100,2	136,6	197,7	203,3	194,9	135,1	174,3	.	182,5	7) 154,2	157,5
Bank von England																
Regierungspapiere d. Emissionsabtlg. . .	Mill. £	Mi	1496,8	1496,8	1496,8	1496,8	1496,8	1621,7	1596,7	1596,8	1571,7	1571,7	1571,8	1571,8	1571,8	1571,7
Forderungen der Bankabteilung	"	"	350,7	379,7	382,7	397,0	376,3	358,7	348,5	332,7	345,6	350,0	356,5	349,3	354,1	364,9
Depositen insgesamt	"	"	382,4	406,5	407,3	415,8	385,2	376,5	369,8	374,0	369,9	370,8	372,5	363,1	365,5	368,4
Bundes-Reserve-Banken USA																
Aktiva (gesamt)	Mill. \$	Mi	51659	51377	51464	50883	50959	51 748	51 623	51 991	50 911	.	.	.	.	.
darunter: Goldzertifikate	"	"	20980	20880	20785	20724	20724	20 453	20 453	20 429	20 429	.	.	.	.	.
Regierungspapiere	"	"	23989	23929	23890	23852	23852	25 384	25 318	25 364	24 680	.	.	.	.	.
Einlagen insgesamt	"	"	22144	21706	21414	21029	21330	21 241	21 255	21 609	20 865	.	.	.	.	.
darunter: Regierungseinlagen	"	"	672	431	395	389	488	222	86	5	236	.	.	.	.	.
Zinssätze																
in Westdeutschland																
Diskontsatz d. Bank deutscher Länd. . .	o/o p.a.	Sa	4	4	4	4	4	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2
Tagesgeld in provisionsfr. Rechnung . .	"	"	1	1	1	1	1	8/4	8/4	8/4	8/4	8/4	8/4	8/4	8/4	8/4
Spareinlag. m. gesetzl. Kündigungslfr. .	"	"	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Tagesgeld in London	"	"	2-2 1/2	2-2 1/2	2-2 1/2	2-2 1/2	2-2 1/2	1 3/4-2 1/8	1 3/4-2 1/8	1 3/4-2 1/8	1 3/4-2 1/8	1 3/4-2 1/8	1 3/4-2 1/8	1 3/4-2 1/8	1 3/4-2 1/8	1 3/4-2 1/8
Handelswechsel, 3 Mon., London . . .	"	"	4-5	4-5	4-5	4-5	4-5	3 1/2-4 1/2	3 1/2-4 1/2	3 1/2-4 1/2	3 1/2-4 1/2	3 1/2-4 1/2	3 1/2-4 1/2	3 1/2-4 1/2	3 1/2-4 1/2	3 1/2-4 1/2
Effektenmarkt																
40/oige Wertpapiere in Westdeutschland																
Kursniveau, gesamt	vH	BSt	83,43	83,43	.	83,39	83,34	79,25	79,34	79,42	79,54	79,59	.	79,66	7) 80,32	.
dar. Pfandbriefe d. Hypothekenbanken . .	"	"	84,65	84,57	.	84,44	84,41	76,29	76,29	76,29	76,29	76,29	.	76,29	7) 77,18	.
" d. öf ftl.-rechtl. Kreditanst. . . .	"	"	83,09	83,19	.	83,03	83,06	82,06	82,06	82,06	81,56	81,56	.	81,56	7) 81,69	.
Kommunalobligationen																
der Hypothekenbanken	"	"	80,10	80,40	.	80,40	80,40	75,40	75,40	75,40	75,40	75,40	.	75,45	7) 76,05	.
der öf ftl.-rechtl. Kreditanstalten	"	"	84,00	84,08	.	84,08	84,08	83,83	83,83	83,83	83,83	83,83	.	83,83	7) 83,83	.
Industrieobligationen	"	"	80,65	80,62	.	80,78	80,58	83,73	84,06	84,42	85,30	85,48	.	85,77	7) 86,39	.
Aktienindex, Westdeutschland 9)	Dez. 48 = 100	Fr	288,3	287,4	286,0	282,9	285,2	354,3	357,8	360,6	370,2	379,8	377,5	381,7	387,9	391,3
Aktienindex, Großbritannien 4)	1.7.1935 = 100	"	120,6	122,7	123,6	124,0	125,0	131,9	133,7	133,6	135,4	139,3	137,3	136,0	136,3	135,8
Aktienkurse in USA 5)	\$ je Stck.	Fr	282,9	283,1	281,9	284,3	284,8	281,5	286,7	289,7	292,4	294,0	294,0	291,1	294,5	299,5
Wechselkurse																
Notenfreiverkehr in Zürich	sfrs. je 100 DM	BSt	89,00	89,50	91,25	91,50	92,75	100,30	100,60	100,00	100,10	100,05	.	100,05	7) 100,40	100,70
" New York	\$ je 100 DM	"	20,750	20,875	21,375	21,375	21,625	23,375	23,500	23,375	23,375	23,375	.	23,375	7) 23,375	23,375
DM-Ost in Berlin (Mittelkurs)	je DM-West	Fr	5,58	5,78	6,41	6,02	6,07	4,18	4,18	4,22	4,22	4,18	4,18	4,15	4,15	4,15
Warenpreise																
Großhandelsindizes																
Robststoffpreise in USA (Moody)	31.12.31 = 100	Fr	405,8	408,7	410,6	415,6	418,3	416,4	418,7	417,6	418,8	420,6	420,4	424,0	426,7	426,8
" Großbrit. (Reuter)	18.9.31. = 100	"	512,9	510,9	511,1	511,7	511,8	487,1	485,3	487,1	488,4	488,7	489,2	489,0	487,2	488,1
Großhandelspreise																
Baumwolle, New York, loco.	cts je lb	"	33,70	33,55	34,00	33,95	34,15	33,90	34,05	34,25	34,80	34,90	35,25	35,20	35,05	35,20
Weizen, New York, hardw., loco	cts je 60 lbs	"	279,13	267,13	282,88	283,75	280,63	279,13	278,75	281,13	279,50	279,50	.	279,38	283,00	282,75
Kautschuk, ribb. sm. sh. London	d je lb	"	23,13	23,00	23,00	23,00	22,25	17,13	16,88	16,38	16,63	16,63	16,50	16,25	16,25	16,25
Kupfer, Elektrolyt, London	£ je lg.t	"	285,00	285,00	285,00	285,00	285,00</									